

**Protokoll der 14. Sitzung des Gemeinderates**

**vom 7. Dezember 2023, 19:30 bis 21:30 Uhr
im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG**

Teilnehmer	Bernhard Jöhr Andreas Schluop Sandra Nussbaumer Adrian Grossenbacher Adrian Schluop	Gemeindepräsident Vize-Gemeindepräsident Gemeinderätin Gemeinderat Gemeinderat
Protokoll	Michèle Graf	Gemeindeschreiberin
Gäste	zu Traktandum 3	Isabelle Magnenat, Delegierte SvBu
Presse	Rahel Meier	Solothurner Zeitung

Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste der 14. Sitzung vom 7. Dezember 2023 wird einstimmig genehmigt. Es wird nach ihr verfahren.

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der 13. Sitzung vom 23. November 2023 wird genehmigt.

Nächste Sitzung

Donnerstag, 25. Januar 2024, 19:30 Uhr im Sitzungszimmer Gemeindehaus EG

130 1.1231.56. Zweckverband Schulverband Bucheggberg
Schulverband Bucheggberg - Schulstandorte Unterstufe;
Beschlussfassung

Bernhard Jöhr: Im Juni 2023 hat der Gemeinderat dem Schulverband mitgeteilt, dass für die Gemeinde Messen nur Variante 1 in Frage käme, wobei in Schnottwil nicht ein neues Schulhaus, sondern eine neue Turn- bzw. Mehrzweckhalle gebaut und die bestehende Turnhalle zu Unterrichtsräumen umgenutzt werden soll.

Anlässlich einer Präsentation in der VGGB am 19.06.2023 wurden sämtliche Stellungnahmen aufgezeigt.

Variante 1 | Status Quo «optimiert»
4 Gemeinden: Buchegg, Lüterkofen Messen und Unterramsern

Variante 2 | Zyklus 1 + 2 in Schnottwil
2 Gemeinden: Schnottwil und Lüterswil

Variante 3 | Zyklus 1 in Schnottwil
1 Gemeinde: Biezwil

Das Resultat war somit klar – die Variante 1 «Status Quo optimiert» wird bevorzugt. Es wurde jedoch angezweifelt, ob die Statistik der Bevölkerungsentwicklung korrekt sei (erstellt durch Kontextplan AG, Solothurn). Die Gemeindepräsidien äusserten daraufhin den Wunsch, hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung eine Zweitmeinung einzuholen. Diese zweite Berechnung hat die Firma BSB + Partner, Biberist, erstellt.

Diese «Zweitmeinung» zur Bevölkerungsentwicklung im Bucheggberg hat keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hervorgebracht, weshalb bis 2040 - wenn überhaupt – nur von einem geringfügigen Wachstum auszugehen ist. Der Bedarf nach zusätzlichem Schulraum ergibt sich deshalb weniger aus der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung als vielmehr aus den geänderten Unterrichtsmethoden und den damit verbundenen Raumbedürfnissen.

Nach eingehender Diskussion hält der Gemeinderat Messen im Grundsatz weiterhin an der Variante 1 «Status quo optimiert» fest. Im Unterschied zur ersten Stellungnahme vom 14.06.2023 kommt der Gemeinderat allerdings zum Schluss, dass die prekären Raumverhältnisse in Messen namentlich im Schulhaus Rätzlirain durch einen Neubau behoben werden sollten. Der im Zusammenhang mit den Tagesstrukturen in Betracht gezogene Anbau Ost beim Schulhaus Bühl ist dafür unzureichend. Der Standort eines Neubaus muss noch genau abgeklärt werden. Im Vordergrund steht das heutige Rasenspielfeld beim Schulhaus Bühl, welches auf die Nordseite des Schulhausweges verlegt werden könnte. Als Bauherr steht der Schulverband im Vordergrund.

Das Schulhaus Rätzlirain soll auch im Falle eines Neubaus weiterhin als Schulhaus genutzt werden. Dies würde bauliche Optimierungen des heutigen Raumangebots bedingen.

Der Gemeinderat Messen geht davon aus, dass die weiteren Planungen in enger Absprache mit den Standortgemeinden erfolgen.

Beschluss; einstimmig

Der Gemeinderat hält im Grundsatz an der Variante 1 «Status quo optimiert» fest. Die prekären Raumverhältnisse namentlich im Schulhaus Rätzlirain sollen durch einen Neubau behoben werden.

131 1.422. **Gemeinderat (Ressortverteilung/Sitzungen)**
Ziele 2023 - Evaluation

Folgende Ziele hat sich der Gemeinderat Messen für das Jahr 2023 an seiner Sitzung vom 23. Februar 2023 gesetzt:

Ressort Bauen

- Der Anschluss des Schulhauses Rätzlirain und des Gemeindehauses an den Wärmeverbund Feld
→ erledigt

Ressort Umwelt

- Erstellen eines Investitionsplans für den Bereich der Wasserversorgung
→ Adrian Grossenbacher klärt ab, wie weit fortgeschritten der Plan ist
- Abwarten des Bundesgerichtsentscheides bezüglich Chlorothalonil
- Laufende Projekte gemäss Budget konnten abgeschlossen werden oder wurden zumindest in Angriff genommen.

Ressort Gesellschaft

- KulTour ins Leben rufen
Startschuss war anlässlich der 800 Jahr-Feier Messen
- Seniorenreise, Organisation 1. August
→ Die Anlässe fanden ohne nennenswerte Überraschungen statt.
- Kulturreihe: Herbst- und Frühlingsanlass soll weitergeführt werden.
→ Der Herbstanlass musste kurzfristig abgesagt werden.
- Chiller: das neue Team wurde eingesetzt, aber es mangelt an der Führung.
→ Der Chiller ist nach wie vor kein Magnet und es fehlt am Engagement des Leitungsteams.
- Umsetzung Frühe Sprachförderung zusammen mit Unterramsern.
→ Die Sprachstandserhebung für die Kindergartenkinder ab SJ 2025/2026 findet im Januar 2024 statt.
- Familienergänzende Kinderbetreuung: Der Lead ist beim Schulverband, der den Pilotbetrieb verlängert hat. Die AG Mittagstisch wurde aufgelöst.

Ressort Finanzen

- IKS
→ wurde institutionalisiert
- Umstellung EDV Software
→ ist erledigt und läuft gut
- Ablösung Darlehen Mehrzweckhalle 4 Mio. durch Darlehen von 2 Mio.
→ konnte im November erledigt werden

Ressort Präsidiales

- 5./6. Mai 2023: 800 Jahr Feier Messen
- Ortsplanungsrevision
→ Das Ziel ist noch immer die öffentliche Auflage im 2024 aber man ist leider nicht ganz auf Kurs. Eine nächste Sitzung findet im Januar 2024 statt.
- Schulverband Bucheggberg
→ Die Überprüfung der Schulverbandsstrukturen ist in vollem Gang.
- Mögliche Fusion mit der Einwohnergemeinde Unterramsern findet nicht statt.
- Amtsübergabe des Gemeindepräsidiums wird reibungslos stattfinden.

132 1.1161. **Regionenbildung, Gemeindefusion
Gemeindefusionen - Stellungnahme Fusionsabsichten
Biezwil/Schnottwil**

Bernhard Jöhr informiert den Gemeinderat über ein konspiratives Treffen zwischen der Gemeinde Messen und den Einwohnergemeinden Schnottwil und Biezwil.

Diese beiden Nachbargemeinden machen sich offenbar Gedanken über eine künftige engere Zusammenarbeit. Eine entsprechende Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, dass bei einem Zusammenschluss auch die Möglichkeit eines erweiterten Zusammenschlusses mit einer Nachbargemeinde (Buchegg oder Messen) geprüft werden soll.

Die beiden Gemeinden erwarten nun eine Stellungnahme des Gemeinderates Messen, ob man sich eine Zusammenarbeit mit den beiden Gemeinden – es gibt sie nur im Doppelpack – vorstellen könnte.

Der Gemeinderat listet zu diesem Zweck die Vor- und Gegenteile auf.

Pro

- Wasserversorgung, Versorgungssicherheit,
- Personalrekrutierung
- Schule
- mehr Gewicht durch grössere Einwohnerzahl
- Entwicklungspotential, Wettbewerbsposition
- Synergieeffekte

Contra

- Steuerfuss
- Personalrekrutierung
- Schule
- Anonymität
- wenig Anknüpfungspunkte
- bipolar / zwei Zentren

Eine blossе Kooperation welcher Art auch immer wird schliesslich angezweifelt und macht aus Sicht von Messen keinen Sinn. Über eine Gemeindefusion nachzudenken bevor überhaupt feststeht, ob Biezwil und Schnottwil zusammenkommen werden, ist zudem hypothetisch. Dass es Biezwil und Schnottwil nur im Doppelpack gibt, ist aber eine Prämisse und gilt es zu respektieren. Ob die Schlussfolgerungen von Messen anders wären, wenn nur die eine oder die andere Gemeinde als mögliche Fusionspartnerin in Frage käme, bleibt offen.

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Prämisse sieht der Gemeinderat von Messen keine signifikanten Vorteile einer Fusion. Trotz möglicher Synergieeffekte im personellen und finanziellen Bereich sind die vorhandenen Anknüpfungspunkte, welche die Gemeinden heute schon verbinden, zu gering, um ein Gefühl der Zusammengehörigkeit entstehen zu lassen. Mit einer Fusion würden zudem zwei Zentren in der gleichen Gemeinde entstehen, welche die Gemeindeführung und -organisation eher erschweren. Die bipolare Situation ist ungünstig für einen Zusammenschluss.

Zusammenfassend kommt der Gemeinderat zum Schluss, dass eine Fusion für Messen keinen echten Mehrwert schaffen würde. Er hat daher beschlossen, von weiteren Fusionsgesprächen abzusehen. An der guten nachbarschaftlichen Beziehung zwischen den Gemeinden soll sich dadurch nichts ändern.

Bernhard Jöhr wird den beiden Gemeinden die Haltung des Gemeinderats Messen entsprechend mitteilen.

**133 1.1231.41. Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN
Regionalplanungsgruppe espaceSOLOTHURN - Beschlussfassung
Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an regionalen Aufgaben
für die Vereinbarungsperiode 2025 - 2028**

Bernhard Jöhr: An der Delegiertenversammlung der repla im März 2016 wurde ein Finanzierungsmodell für die Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an folgende Institutionen in der Region gesprochen:

- Theater und Orchester Biel Solothurn (TOBS) «Stadttheater»
- Altes Spital, Solothurn
- Zentralbibliothek, Solothurn
- Kunsteisbahn, Zuchwil
- Velostation, Solothurn
- Naturmuseum, Solothurn
- Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung im repla-Perimeter

Im Jahr 2017 ist das Finanzierungsmodell für eine erste vierjährige Periode in Kraft getreten. Die laufende, zweite Vereinbarungsperiode dauert von 2021 – 2024.

Die Regionsgemeinden beteiligen sich solidarisch und proportional an den Kosten der Institutionen. Insgesamt betragen die Beiträge 1,6 Mio. Franken.

Institution	Trägerschaft / einsitzende Mitglieder des repla-Ausschusses in den leitenden Gremien	Sollbeiträge CHF
Altes Spital	Verein Begegnungszentrum Altes Spital Solothurn / <i>Hardy Jäggi, Vorstandsmitglied repla</i>	117'000.--
Kunsteisbahn	Einwohnergemeinde Zuchwil / <i>Roger Siegenthaler, Präsident repla</i>	193'000.--
Theater und Orchester Biel Solothurn (TOBS)	Stiftung TOBS / <i>Simon Wiedmer, Stiftungsrat TOBS</i>	641'000.--
Velostation	Einwohnergemeinde Solothurn; Betrieb durch prowork AG / <i>Matthias Reitze, Geschäftsführer repla</i>	25'000.--
Zentralbibliothek	Stiftung Zentralbibliothek / <i>Roger Siegenthaler, Präsident repla</i>	467'000.--
Landschaftsqualität und Vernetzung	Repla espaceSOLOTHURN / <i>Bruno Meyer, Vorstandsmitglied repla</i>	60'000.--
Naturmuseum	Einwohnergemeinde Solothurn / <i>Markus Menth, Vorstandsmitglied repla</i>	97'000.--
Total		1'600'000.--

Die grosse Mehrheit der Gemeinden hat eine vierjährige Vereinbarung über die Beitragszahlung unterzeichnet. Die übrigen Gemeinden haben zwar auf eine Unterzeichnung verzichtet, die Zahlungen bis auf wenige Ausnahmen aber trotzdem vollständig entrichtet.

Die Gemeinden haben nun die Möglichkeit, die Grundlage für die 3. Vereinbarungsperiode 2025 – 2028 mittels Fragebogen anzupassen oder zu ergänzen.

Folgende Institutionen sollen weiterhin unterstützt werden

- Stadttheater
- Altes Spital Solothurn
- Zentralbibliothek Solothurn
- Kunsteisbahn Zuchwil
- Velostation Solothurn
- Naturmuseum Solothurn
- Trägerschaft für Vollzug Landschaftsqualität und Vernetzung

Weitere mögliche Institutionen?

Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Stellungnahme

Die bisherigen Leistungsempfänger sollten auch die künftigen sein.

134 1.462. Mitteilungen Gemeindepräsidium

Teuerungsausgleich

Der Kanton gewährt gemäss neusten Meldungen einen Teuerungsausgleich von 2%. Der Gemeinderat schliesst sich dem an und gewährt den Mitarbeitenden ebenfalls den Teuerungsausgleich von 2%.

RPK

Der Präsident der RPK hat mit dem Gemeindepräsidenten ein Gespräch geführt betreffend geplantem Steuerfuss. Er ist enttäuscht vom Gemeinderat, dass keine Steuersenkung geplant ist. Er wird jedoch keinen entsprechenden Antrag an der Gemeindeversammlung stellen.

135 1.461. Informationen

Keine Informationen.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Bernhard Jöhr

Michèle Graf